

Wort auf den Weg

Leben in Freiheit

Von Kirchenrat Tobias Treseler



Die Botschaft der Reformation – für uns heute auf den Punkt gebracht: „gemeinsam frei“. Wir sind gemeinsam befreit zum Leben.

Luther hat mit diesen Wörtern seine Freiheit beschrieben, die Freiheit des Christenmenschen: „So halten wir denn dafür, dass der Mensch gerecht werde ... allein durch den Glauben.“ Für ihn war das die Rettung von der tiefen Angst vor dem strafenden Gott.

Luther entdeckte wieder: Gott straft nicht, sondern spricht gerecht. Er sagt dem Sünder: Du bist mir recht. Ich verurteile dich nicht. Das war für Luther die Erlösung vom existenziellen Stress.

Und wir? Wir fühlen uns vielleicht nicht von einem strafenden Gott bedroht. Im Gegenteil. Für viele ist er allenfalls noch Idee, wenn überhaupt.

Doch wir sind gehetzt und in die Enge getrieben von der Anstrengung, unser Leben aus eigener Kraft schön und perfekt und anerkennenswert in den Augen anderer zu machen. Wie kommen wir draus? Sicher nicht durch eigene Anstrengung. Das zeigt sich früher oder später.

Diese innere Freiheit ist nicht Anstrengung, nicht unsere Entscheidung. Son dern sie ist ein Geschenk!

Die Freiheit wird uns geschenkt, weil Gott sagt: verlass dich auf mich. Ich habe dir das Leben geschenkt. Du musst nicht daran verzweifeln, wenn du nicht perfekt

bist. Mach dich nicht damit verrückt, dass du hinter deinen eigenen Ansprüchen herhinkst. Du musst nichts tun, um mich dir geneigt zu machen. Doch du bist frei, für andere und für dich Verantwortung zu übernehmen, dich einzusetzen für ein gutes, gemeinsames Leben.

Das ist es, was Luther Gnade nennt. Und auch nach 500 Jahren hat das nichts von seiner Frische verloren. Das bleibt aktuell für das Hier und das Heute.

Der Glaube macht uns frei zum Leben in Freiheit. Diese Freiheit ist am Ende, wo wir uns abgrenzen oder abschotten. Und auch dort, wo wir andere abgrenzen oder abschotten. Die fröhlichen Christenmenschen jedenfalls müssen nicht zuerst nach der Konfession, nach der Schulbildung, nach der Herkunft oder der sexuellen Orientierung fragen. Und: Der Glaube lässt uns die Dinge selbst in die Hand nehmen; wenn nötig, auf die Straße gehen, um auch öffentlich für eine offene Gesellschaft einzutreten.

Genau hinsehen, genau hinhören, wissen: Gott ist da und liebt mich. Das ist Reformation. Wir werden daran erinnert, wer wir sind und was wir tun können. Christlicher Glaube zieht sich nicht nach Innen zurück. Glaube und Nächstenliebe, also das Spirituelle und das Soziale, das Beten und das Arbeiten gehören untrennbar zusammen.

Glaube, Recht & Freiheit

Ausstellung im Hexenbürgermeisterhaus bis 7. Januar 2018

Lemgo. Die Ausstellung „Glaube, Recht & Freiheit. Lutheraner und Reformierte in Lippe“ im Museum Hexenbürgermeisterhaus Lemgo ist bis Sonntag, 7. Januar 2018, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung befasst sich mit der spannenden Entwicklung der beiden Konfessionen lutherisch und reformiert in der Lippischen Landeskirche.

Lutheraner und Reformierte pflegen auch heute noch weiterhin ihre unterschiedlichen evangelischen Traditionen. Was heißt es, lutherisch zu sein oder reformiert und wie ist das entstanden? Die Schau führt die Besucher in das Museum Hexenbürgermeisterhaus in Lemgo, wo vor allem Gemälde, Urkunden, Archivalien und Bücher zu sehen sind. Weiter geht es in die lutherischen Kirchen St. Marien und St. Nicolai in



Christusbild im Giebel des Hexenbürgermeisterhauses: Motiv zur Sonderausstellung in Lemgo.

FOTO: GERHARD MILTING

Lemgo, die in Teilen in ihrer Ausstattung die Reformationszeit noch widerspiegeln. So sind unter anderem kunstvoll gestaltete Epitaphe in St. Nicolai zu sehen und in

St. Marien das großformatige Bild „Luther mit dem Schwan“. Öffentliche und kostenlose Führungen gibt es bis Ende November immer sonntags um 15 Uhr und an den Adventssonntagen bereits um 11.30 Uhr. Treffpunkt ist das Museum Hexenbürgermeisterhaus, Lemgo, Breite Str. 17. Das Buch zur Ausstellung „Glaube, Recht und Freiheit. Lutheraner und Reformierte in Lippe“, herausgegeben von Dr. Andreas Lange, Dr. Lena Krull und Jürgen Scheffler, ist für 24 Euro in jeder Buchhandlung zu erhalten.

Den nächsten Vortrag im Begleitprogramm hält Dr. Lena Krull am Donnerstag, 16. November 2017, um 19 Uhr in der Erlöserkirche am Markt, Detmold, zum Thema: „Kirchenfeier, Konfession und ‚deutscher Luther‘: Reformationsjubiläen in Lippe 1817 und 1917“ Weitere Infos: www.glauberechtundfreiheit.de

Internationaler Versicherungsmakler

www.ecclesia-gruppe.de

ECCLESIA Gruppe

Kompetenter Partner für Kirchen, Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege